

GUTACHTEN

**Institutionelle Zertifizierung der
School of Advanced Studies,
Universität Ulm & Technische Hochschule Ulm**

ZERTIFIZIERT VON 07/2023 - 07/2031
12. Juli 2023

IMPRESSUM

evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)
Stiftung des öffentlichen Rechts
c/o WorkRepublic,
Am Kaiserring 10-16
68161 Mannheim
www.evalag.de

Inhaltsverzeichnis

I.	Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens	4
II.	Kurzprofil der zu begutachtenden Einrichtung	6
III.	Ableiten der Begutachtungsperspektive/Schwerpunkte der Bewertung	7
IV.	Bewertung der Kriterien	8
1.	Ziele und Profil der Einrichtung	8
2.	Governance und Steuerung	10
3.	Ressourcen	12
4.	Lehre und Lernen	13
5.	Qualitätssicherung	14
V.	Zusammenfassende Qualitätsbewertung.....	16
VI.	Stellungnahme der Einrichtung.....	17
VII.	Überprüfung der Kriterien.....	18
VIII.	Entscheidung der Zertifizierungskommission.....	19

I. Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens

Im Rahmen des Gesamtprojekts Hochschulweiterbildung@BW ist das Projektteam von evalag die zentrale Anlaufstelle für die Begleitung der Qualitätsentwicklung sowie für die Schaffung eines neuen Qualitätssiegels für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung an staatlichen Hochschulen und Akademien in Baden-Württemberg.

Im Aufgabenfeld der Qualitätssicherung ist evalag für die Konzeption und die Durchführung der Zertifizierungsverfahren im Rahmen des neuen Qualitätssiegels zuständig.

Dafür wurde eine eigene Kommission (Zertifizierungskommission) als weiteres Gremium der Stiftung eingerichtet.

Zur Durchführung der Zertifizierungsverfahren wurden vier Verfahrenstypen entwickelt, die ebenfalls vom Stiftungsrat in seiner Sitzung am 23. Februar 2023 verabschiedet wurden. Auf der Website von evalag wurden diese für alle Interessierten öffentlich zugänglich gemacht: [evalag - Evaluationsagentur Baden-Württemberg: Q-Siegel](#).

Vorliegendes Verfahren basiert auf dem Leitfaden für die Zertifizierung von wissenschaftlichen Weiterbildungseinrichtungen systemakkreditierter Hochschulen im Rahmen des Projekts Hochschulweiterbildung@BW (verkürztes Verfahren).

evalag wurde im Mai 2023 mit der Durchführung eines Begutachtungsverfahrens zur institutionellen Zertifizierung im verkürzten Verfahren der SAPS beauftragt. Das vorliegende Verfahren richtet sich dabei gezielt an systemakkreditierte Hochschulen, deren Weiterbildungsangebote bereits in das interne Qualitätsmanagementsystem und die entsprechenden Prozesse integriert wurden. Gegenstand der Zertifizierung ist das in den begutachteten Einrichtungen institutionalisierte System der Qualitätssicherung für Studium und Lehre.

Das Verfahren der Zertifizierung der SAPS der Universität Ulm überprüft die für den Bereich Studium und Lehre relevanten Strukturen und Prozesse daraufhin, ob sie geeignet sind, die Qualifikationsziele sowie die Qualitätsstandards der Angebote zu gewährleisten.

Die Begutachtung berücksichtigt die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung (DGWF) und des Netzwerks Fortbildung Baden-Württemberg. Die Kriterien berücksichtigen darüber hinaus die internationalen Standards gemäß ESG (European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area, Part 1) und orientieren sich an den Empfehlungen für die Qualitätsentwicklung in der universitären Weiterbildung von Swissuni (02.10.2009). Die Kriterien beachten darüber hinaus Artikel 2 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages und die Musterrechtsverordnung nach Artikel 4 Absatz 1 und 2 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages sowie die landesspezifischen Rechtsverordnungen.

Die wesentlichen Schritte des Verfahrens waren durch folgende Meilensteine gekennzeichnet:

- Erstellen einer GAP-Analyse zur Ableitung der im Verfahren abzudeckenden Begutachtungsperspektive;
- Kurzbericht der SAPS, eingereicht am 3. Juni 2023,
- Prüfung der Unterlagen durch die Gutachtenden und Rückmeldung zur Bewertung anhand eines strukturierten Bewertungsbogens;
- Erstellen eines Gutachter:innenberichts;
- Entscheidung über die Zertifizierung der SAPS durch die Zertifizierungskommission von evalag am 12. Juli 2023.

Am Verfahren der Zertifizierung waren Prof. Dr. Fritz, als Vertretung der Wissenschaft, Dr. Wilhelm Kusian als Vertreter der Berufspraxis und Dipl.-Soz. Susanne Ullmann als Vertreterin der Studierenden/Teilnehmenden beteiligt. Das Ergebnis der GAP-Analyse zeigte, dass die Fachperspektive und die akademische Perspektive aufgrund von gültigen Akkreditierungsverfahren hinreichend abgedeckt waren (siehe III).

Das Verfahren wurden von Miriam Chebbah und Dr. Aletta Hinsken von evalag begleitet und unterstützt.

Im Folgenden wird der Ablauf des Verfahrens, orientiert an den wesentlichen Schritten innerhalb der Hauptphasen, dokumentiert.

1. GAP-Analyse

Im Rahmen einer GAP-Analyse wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Akkreditierungsergebnisse geprüft, welche Begutachtungsperspektiven bereits hinreichend abgedeckt sind und welche nicht. Um die Strukturen und Prozesse des Qualitätsmanagements der Einrichtung bewerten zu können, wurden entsprechend qualifizierte Gutachter:innen ausgewählt.

2. Kurzbericht

Auf der Grundlage eines von evalag erarbeiteten Frageleitfadens hat die SAPS einen Kurzbericht erstellt und fristgerecht bei evalag eingereicht.

3. Rückmeldungen der Gutachter:innen

Der eingereichte Kurzbericht samt Unterlagen wurde von den Gutachter:innen geprüft.

Nach der GAP-Analyse durch evalag wurde die Dokumentation an die Gutachter:innen gesandt.

Jegliche Rückmeldungen der Gutachter:innen dienten als Grundlage für das abschließende Gutachten.

4. Begehung

Auf die Begehung an der SAPS wurde von der Gutachter:innengruppe einvernehmlich verzichtet. Die Begutachtung erfolgte aufgrund der kürzlich zurückliegenden Akkreditierungsverfahren auf Aktenbasis.

II. Kurzprofil der zu begutachtenden Einrichtung

Die School of Advanced Professional Studies (SAPS) ist das gemeinsame Zentrum für berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm und der Technischen Hochschule Ulm.

Die SAPS besteht seit 2011 als Weiterbildungseinrichtung der Universität Ulm. Mit Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden Württemberg (Kooperationsprojekt NOW:Master) gründeten die Universität Ulm und die Technische Hochschule Ulm 2018 das gemeinsame, hochschulübergreifende Zentrum für berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung. Der Name „School of Advanced Professional Studies“ wurde für das neue gemeinsame Zentrum übernommen.

Insgesamt initiiert und unterstützt die Einrichtung wissenschaftliche Weiterbildungsangebote der Universität und der Hochschule. Die Aufgaben der School of Advanced Professional Studies umfassen:

- die Bündelung, Koordinierung und Unterstützung der bisherigen Angebote der Universität und der Hochschule im Bereich der berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung;
- die Planung und Durchführung neuer berufsbegleitender Bachelor- und Masterstudiengänge und neuer Weiterbildungsangebote (Kontaktstudien) mit den Fakultäten der Universität und der Hochschule und die Erarbeitung eines gemeinsamen Finanzierungskonzeptes dafür;
- die Entwicklung didaktischer Konzepte und des Instruktionsdesigns für weiterbildende Studiengänge;
- die Unterstützung der Lehrenden bei der Medienproduktion sowie die Vorhaltung der dafür und der für das E-Learning notwendigen Infrastruktur;
- die Unterstützung der Partnerhochschulen bei der Qualitätssicherung von berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudiengängen und Weiterbildungsangeboten einschließlich der Unterstützung von Akkreditierungsverfahren;
- Erarbeitung eines gemeinsamen Marketingkonzepts und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit;
- Kommunikation in die Hochschulen und nach außen, Beratung und Betreuung von Studieninteressierten und von Studierenden;
- Entwurf von Satzungen und Ordnungen, Entwicklung und Durchführung der Auswahl- und Anerkennungsverfahren, Erstellung von Sach- und Tätigkeitsberichten;
- Finanzcontrolling und Einrichtung eines Sicherungsfonds;
- die Durchführung von Kooperationen mit außeruniversitären Einrichtungen der Weiterbildung und der Industrie.

Das Angebotsportfolio der SAPS umfasst unterschiedlich große Einheiten – von Microcredentials¹ oder einem Zertifikatskurs² bis hin zu einem Certificate of Advanced Studies³, einem Diploma of Advanced Studies⁴ oder einem kompletten Masterstudium⁵.

Alle Angebote werden von Professor:innen der Universität Ulm geleitet und weiteren (professoralen) Lehrenden durchgeführt.

¹ https://wissenschaftliche-weiterbildung.org/angebotssuche/?_sfm_abschlussart=131 (Letzter Zugriff: 16.06.2023)

² <https://www.uni-ulm.de/einrichtungen/saps/weiterbildungsformate/> (Letzter Zugriff: 16.06.2023)

³ [Certificate of Advanced Studies \(CAS\) - Universität Ulm \(uni-ulm.de\)](#) (Letzter Zugriff: 16.06.2023)

⁴ [Diploma of Advanced Studies \(DAS\) - Universität Ulm \(uni-ulm.de\)](#) (Letzter Zugriff: 16.06.2023)

⁵ [Studiengänge - Universität Ulm \(uni-ulm.de\)](#) (Letzter Zugriff: 16.06.2023)

Die Qualitätssicherung der SAPS ist in das Qualitätsmanagementsystem der Universität Ulm eingegliedert. Die Universität Ulm wurde 2020 erfolgreich systemakkreditiert. Die SAPS war in das Verfahren der Systemakkreditierung einbezogen. Alle Weiterbildungsstudiengänge sind durch das interne Verfahren akkreditiert.

III. Ableiten der Begutachtungsperspektive/Schwerpunkte der Bewertung

Das Zertifizierungsverfahren wurde gemäß dem Leitfaden und dessen Beschluss durch den Stiftungsrat von evalag vom 23. Februar 2023 durchgeführt. Demnach ist die Analyse des Qualitätsmanagementsystems unter Einbezug externer Expert:innen vorzunehmen, um unterschiedliche Begutachtungsperspektiven zu berücksichtigen:

- Die Wissenschaftsvertretung gewährleistet die Bewertung des akademischen Gehalts und der inhaltlichen Gestaltung der Angebote;
- Die Studierendenvertretung gewährleistet die Bewertung der Rahmen- und Studienbedingungen;
- Die Berufspraxisvertretung gewährleistet die systemische Bewertung von learning-outcomes (Kompetenzen) vor dem Kontext der aktuellen Anforderungen des Berufsfeldes.

Aufgrund der bestehenden Systemakkreditierung der Universität konnte festgestellt werden, dass grundlegende Prozesse auch für den Bereich der Weiterbildung etabliert sind. Die zu begutachtende Einrichtung und die Universität Ulm sind faktisch sehr eng verbunden und führen ihre internen Prozesse nach denselben Standards durch. Die Weiterbildungsangebote sind in das etablierte Qualitätsmanagementsystem der Universität Ulm eingebunden und werden durch das interne Qualitätsmanagement regelmäßig, unter Einbeziehung externer Fachgutachter:innen, qualitätsgesichert. Alle weiterbildenden Studiengänge sind durch das interne Verfahren akkreditiert. Alle anderen Angebote werden mit denselben Methoden und den entsprechenden Standards qualitätsgesichert wie die Studiengänge.

In Anerkennung der vorliegenden Akkreditierungsergebnisse⁶ wurden alle Studiengänge einer inhaltlichen Überprüfung durch Fachgutachter:innen ebenso wie durch externe Vertreter:innen der Berufspraxis und Studierende unterzogen.

Im Rahmen der Systemakkreditierung der Universität Ulm wurden zudem diese externen Perspektiven ebenfalls in die Bewertung des Qualitätsmanagementsystems einbezogen. evalag erkennt somit die externen Begutachtungsperspektiven der Fachgutachter:innen, der Berufspraxisvertreter:innen sowie der Studierendenschaft zur Bewertung der fachlich-inhaltlichen und der berufsrelevanten Aspekte der Angebote und deren Qualitätssicherung durch das interne Qualitätsmanagement vollumfänglich an.

Der Fokus der Begutachtung lag daher auf den Zielen und dem Profil der Einrichtung sowie auf den spezifischen Aspekten der Governance und der Steuerung der SAPS.

Um eine vollumfängliche Beurteilung aller Kriterien zu gewährleisten wurden drei Gutachter:innen als Vertretungen der Wissenschaft, der Berufspraxis und der Studierenden/Teilnehmenden eingesetzt, die auf Basis eines kriteriengeleiteten Beurteilungsbogens alle Kriterien bewerteten.

⁶ Fachprofilbericht der Bündelbegutachtung der weiterbildenden Masterstudiengänge Sensorsystemtechnik (M. Sc.), Business Analytics (M. Sc.), Aktuarwissenschaften (M. Sc.), Instruktionsdesign (M. Sc.); August 2021.

IV. Bewertung der Kriterien

Im Folgenden werden die Beurteilungen der Gutachter:innen bezüglich der einzelnen Kriterien erläutert. Das Ziel ist, ein möglichst vollständiges Bild des Qualitätsmanagementsystems der Einrichtung unter Berücksichtigung der offenen Fragen und Anmerkungen der Gutachter:innen zu liefern.

1. Ziele und Profil der Einrichtung

Die Einrichtung hat eine Strategie für die Qualitätssicherung als Teil ihres strategischen Managements.

Sachstand:

Die Universität Ulm versteht sich als Motor und Mittelpunkt der Wissenschaftsstadt Ulm mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Kliniken der Maximalversorgung und Technologieunternehmen. Als junge Forschungsuniversität widmet sie sich globalen Herausforderungen durch interdisziplinäre Forschung, Nachhaltigkeit und Technologie der Zukunft. Diese Forschungsprofil spiegelt sich laut Kurzbericht der SAPS auch in der Weiterbildung; die Angebote decken die MINT&MED-Ausrichtung der Universität Ulm ab. Die SAPS bietet Masterstudiengänge und Zertifikatskurse an, die neben dem Beruf absolviert werden können. Die berufsbegleitenden Masterstudiengänge sind modular aufgebaut. Alle Studiengangmodule können ohne Immatrikulation einzeln als Zertifikatskurs belegt werden. Bei absolvierter und bestandener Prüfung können Zertifikatskurse auf ein späteres berufsbegleitendes Masterstudium angerechnet werden.

Damit verfolgt die SAPS einen niedrighschwelligem Zugang zu wissenschaftlicher Weiterbildung und nimmt berufsfeldergänzende Angebote wie z. B. Aktuarwissenschaften, Business Analytics oder auch digitale Bildung in den Blick.

Das von der Universität Ulm etablierte Leitbild Lehre⁷ ist auch für den Bereich der Weiterbildung verbindlich; ebenso ist die Weiterbildung auch Teil des Leitbildes Transfer⁸. Zur weiteren Verknüpfung von Weiterbildung und dem grundständigen Bereich Studium und Lehre hat die Universität Ulm in Zusammenarbeit mit der SAPS und anderen europäischen Universitäten ein Mission Statement⁹ für die Weiterbildung ratifiziert, in dem das Qualitätsverständnis, die Zusammenhänge von wissenschaftlicher und akademischer Weiterbildung und die Haltung und die Vision ausgewiesen sind.

An der School of Advanced Professional Studies sind die Prozesse und Strukturen, in die das Zentrum für berufsbegleitende universitäre Weiterbildung innerhalb der Universität Ulm eingebunden ist, in einem Handbuch Qualitätsmanagement verbindlich geregelt. Zudem werden die Aspekte der Zusammenarbeit mit den Gremien, den Dezernaten der Verwaltung und weiteren universitären Einrichtungen dokumentiert und Details der Handlungsabläufe bei der Planung, Entwicklung und Implementierung eines neuen berufsbegleitenden Studienangebots, insbesondere neuer berufsbegleitender Masterstudiengänge, beschrieben.¹⁰

Der Großteil der Kontaktstudienangebote der SAPS setzt sich aus Veranstaltungen zusammen, die auch innerhalb der weiterbildenden Studiengänge der Universität Ulm,

⁷ <https://www.uni-ulm.de/universitaet/profil/leitbild-lehre/> (Letzter Zugriff: 16.06.2023).

⁸ <https://www.uni-ulm.de/technologietransfer-an-der-universitaet-ulm/> (Letzter Zugriff: 16.06.2023).

⁹ Mission Statement EU.ACE (European University for Academic Continued Education): [donau-uni.ac.at](https://www.donau-uni.ac.at) (Letzter Zugriff: 16.06.2023).

¹⁰ Das Handbuch ist online abrufbar: <http://dx.doi.org/10.18725/OPARU-4290> (Letzter Zugriff: 16.06.2023).

welche von der der SAPS organisiert werden, angeboten werden. Die weiterbildenden Studiengänge sind im internen Qualitätsmanagementsystem der Universität Ulm akkreditiert. Veranstaltungen, die nicht zu einem akkreditierten Studiengang gehören, sind entweder Teilveranstaltungen zu bestehenden Veranstaltungen aus Studiengängen (z. B. Masternuggets Instruktionsdesign), Brückenkurse¹¹ oder Weiterbildungskurse ohne ECTS die anderweitig zertifiziert werden¹².

Im Zuge der aktuellen Entwicklungen erwägt die SAPS, das Angebotspektrum um z. B. Diploma of Advanced Studies (DAS) zu ergänzen. Die geplanten Veranstaltungen des DAS sind nicht aus akkreditieren oder anderweitig qualitätsgesicherten Studiengängen oder Angeboten. In diesem Fall werden die Angebote die regulären Prozesse zur Qualitätssicherungen durchlaufen und entsprechend werden die gleichen Qualitätsstandards wie für Veranstaltungen im Rahmen von Studiengängen angesetzt (z. B. Bestellung einer wissenschaftlichen Leitung, Erstellung eines Modulhandbucheintrags, Überprüfung des Lehr-Lernkonzeptes, Evaluation, etc.).

Zudem bestehen an der SAPS ein Prozesshandbuch¹³ sowie der Regelkreis Qualitätssicherung¹⁴, denen alle Angebote unterliegen.

Neben den etablierten Prozessen werden ebenso steuerungsrelevante Daten aus quantitativen und qualitativen Datenquellen genutzt: studiengangbezogene statistische Kennzahlen, Feedbackrunden mit den Studierenden mit verschiedenen Statusgruppen sowie Lehrevaluationen.

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung hat die Universität Ulm Verfahren in einem mehrstufigen Prozess etabliert, die gleichermaßen für die Angebote der SAPS gelten.

Jedes Semester werden die Module bzw. Angebote evaluiert. Die Ergebnisse der Lehrevaluation werden in einem Bericht dokumentiert, der Studiendekan:innen, Dekan:innen und Vizepräsident:in zur Diskussion und Reflexion vorgelegt wird.

Alle zwei Jahre findet der „Bericht zur Lehre“ als zentrales QM-Instrument statt, in dem Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre abgeleitet und in ihrer Wirksamkeit überprüft werden. Der Bericht zur Lehre wird mit Fachvertreter:innen und in den universitätsweiten Gremien diskutiert.

Der Bericht zur Lehre enthält quantitative Datensätze (z. B. Studienanfänger:innenstatistik, Studienerfolgs- und Schwundstatistik, Statistiken zu Absolvent:innenanzahlen, Übergangszahlen Bachelor-Master, Abschlussnoten und Studiendauer) sowie qualitative Informationen (z. B. Übersicht der Lehrveranstaltungsevaluationsergebnisse aus dem Berichtszeitraum, ausgewählte Ergebnisse der jährlichen Studierendenbefragung, ausgewählte Ergebnisse der jährlichen Absolvent:innenbefragung).

Für das kontinuierliche Monitoring und die Wirksamkeitsprüfung von Maßnahmen werden ausgewählte Ergebnisse der jährlichen Studierenden- und Absolvent:innenbefragung zwischen den „Berichten zur Lehre“ in Form eines Kurzberichtes zurückgespiegelt. Die Informationen werden verschiedenen internen Gremien und Personengruppen zur Diskussion und/oder Stellungnahme und weiterer Veranlassung vorgelegt.

¹¹ Das Absolvieren von Brückenkurse kann bspw. bei der Zulassung zu Studiengängen verpflichtend ausgesprochen werden, wenn nicht alle Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.

¹² Bspw. durch die Landesärztekammer.

¹³ https://www.uni-ulm.de/fileadmin/website_uni_ulm/zuv/zuv.qm/uulm/Systemakkreditierung/Vorlagen/Prozesshandbuch_Stand_05.2021.pdf (Letzter Zugriff: 16.06.2023).

¹⁴ https://www.uni-ulm.de/fileadmin/website_uni_ulm/zuv/zuv.qm/uulm/Systemakkreditierung/Vorlagen/QBR_RegelkreiseQualitaetssicherung.pdf (Letzter Zugriff: 16.06.2023).

Alle vier Jahre findet zudem das Bilanzgespräch Studium und Lehre statt, in dem eine Bestandsaufnahme über den Entwicklungsfortschritt erfolgt. Zudem soll in diesem Format aufgedeckt werden, was erreicht wurde und den Diskussionsbedarf, aus dem die Planung der nächsten Weiterentwicklungen abgeleitet wird.

Neben den institutionellen und institutionalisierten Maßnahmen sind auch Aktivitäten wie Referent:innentätigkeiten, Tagungsteilnahmen, fachübergreifende Publikationstätigkeiten z. B. zu Managementthemen, Beratungstätigkeiten, auch Organisationsberatung ~~ebenso~~ sowie Instrumente bzw. Maßnahmen zur strategischen Ausrichtung und Positionierung zu nennen.

Bewertung:

Die Gutachter:innen hatten den Eindruck, dass eine klare Strategie der Weiterbildungseinrichtung vorhanden ist, aus der Qualitäts- und Qualifikationsziele abgeleitet werden. Die Gutachter:innen begrüßen zudem, dass die Strategie für die Qualitätssicherung und deren Veröffentlichung an die Vorgehensweise der akkreditierten Studiengänge angelehnt und damit eine vollumfängliche Kohärenz – sowohl aus systemischer als auch fachlich-inhaltlicher Ebene gegeben ist.

Sie beurteilen die Passung der Strategie für die Weiterbildung mit Zielen und Strategie der Einrichtung als vorhanden, da die Strategie zu den Studiengängen passend ist. Die inhaltliche Aktualität der verschiedenen Angebote verfolgend die übergeordneten Ziele, die konsequent umgesetzt werden. Diese strategischen Ziele werden in institutionalisierten Planungsgesprächen mit allen Interessensgruppen diskutiert und mit deren strategischen Zielen in Einklang gebracht. Die Einrichtung nutzt quantitative und qualitative studierendenbezogene Daten zur Steuerung.

Begrüßenswert ist nach Ansicht der Gutachter:innen auch das ratifizierte Mission Statement für die Weiterbildung der fünf beteiligten Hochschulen, mit dem ihrer Ansicht nach eine umfängliche Grundlage für eine strategische Weiterentwicklung gelegt wurde. Die damit angestoßene europäische Vernetzung ist den Gutachter:innen zufolge eine konsequente Weiterführung der aktuellen Entwicklungen.

2. Governance und Steuerung

In der Einrichtung sind verlässliche Strukturen und Prozesse zur Steuerung etabliert.

Sachstand:

Die Einrichtung hat eine Aufbau- und Ablauforganisation, die die situativen Bedingungen widerspiegeln. Das Direktorium, bestehend aus zwei Hochschullehrer:innen (Hochschule und Universität), leitet die Einrichtung und wird bei der Erfüllung ihrer Aufgaben von der Geschäftsführerin unterstützt. Das Direktorium erstellt zusammen mit der Geschäftsführung die strategische Entwicklungsplanung und repräsentiert die SAPS nach innen und außen. Die SAPS ist in studiengangsbezogene Bereiche/Abteilungen, Verwaltung und Servicebereiche sowie angeschlossene Gremien aufgebaut. Entscheidungskompetenzen sind in der Einrichtung in Bezug zu den jeweiligen Funktionsbereichen geregelt.

Die Studiengänge werden von studiengangsspezifischen Ansprechpartner:innen, Studiengangskoordinator:innen und den Studiengangsleitungen verwaltet und umgesetzt.

Die Rolle der Studiengangskoordinator:innen beinhaltet die Planung und Durchführung der Studiengänge bzw. Angebote, die Betreuung der Studierenden, aber auch zentrale QM-Themen wie Evaluationen, Prüfungen, Kommunikation mit dem Prüfungsamt, Durchführung von Infoveranstaltungen und Messeterminen. Dabei übernimmt auch die

Regional- und Fachvernetzerin relevante Aufgaben, wie bspw. die Repräsentanz auf Messen oder Netzwerkarbeit.

Die Studiengangsleitungen sind für die Weiterbildungen fachlich verantwortlich und sichern ihre fachliche Qualität. Alle sind Professor:innen der Universität Ulm bzw. der Hochschule Biberach und verantworten das Curriculum. Kommt es zu bestimmten Prüfungsfragen, Härteanträgen etc., werden diese vom Prüfungsausschuss beschlossen. Die fakultäts- und studiengangübergreifende Studienkommission für weiterbildende Masterstudiengänge¹⁵ steht beratend zur Verfügung. Zwischen Studiengangskordinator:innen und Studiengangsleitungen finden regelmäßige Treffen statt, da sich die Aufgaben bei der Koordination und Durchführung des Studiengangs häufig überschneiden.

Zur internen Arbeitsorganisation finden regelmäßig Jour Fixes aller an den Weiterbildungsangeboten sowie Mitarbeitenden der SAPS in unterschiedlichen Konstellationen statt. Wichtige Themen, die besprochen werden, sind beispielsweise Marketing-Maßnahmen, größere Veränderungen, die innerhalb der Studiengänge erfolgen, Feedback aus dem laufenden Betrieb oder Digitalisierungsprozesse. Regelmäßige Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte werden von den Studiengangskordinator:innen organisiert und durchgeführt.

Aus den Unterlagen der SAPS ging zudem hervor, dass für die Kommunikation zwischen Teilnehmenden und Einrichtung sowie Teilnehmenden und Dozierenden neben Telefon und E-Mail-Korrespondenz der „virtuelle Schreibtisch“ zur Verfügung steht.

Prüfungsangelegenheiten sind hoheitliche Aufgabe der Universität bzw. der eingesetzten Fachprüfungsausschüsse; diese sind zuständig für alle formalen Aspekte: Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen, Ansprechperson für alle Prüfungsangelegenheiten, Beschwerden etc.

Zur (strategischen) Ausgestaltung hat die SAPS auch Kooperationen angestoßen, die i. d. R. auf Projekten basieren.¹⁶ Im Zentrum stehen hierbei überwiegend Anfragen (hochschul)externer Partner:innen zur Entwicklung spezifischer Weiterbildungsangebote. Dabei ist es relevant, dass die Kooperationseinrichtungen ihre Angebote autonom qualitätssichern.

Bewertung:

Für die Gutachter:innen ist erkennbar, dass in der Einrichtung verlässliche Strukturen und Prozesse zur Steuerung der Weiterbildungsangebote etabliert sind. Die Entscheidungsprozesse erscheinen klar definiert, die Aufgaben- und Rollenteilung zwischen Ansprechpartner:innen, Studiengangskordinator:innen und Studiengangsleitungen plausibel. Durch die im Rahmen des Projekts Hochschulweiterbildung@BW etablierte Regional- und Fachvernetzungsstelle ist den Gutachter:innen zur Folge ein relevanter „Knotenpunkt“ geschaffen worden.

Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten in der Aufbau- und Ablauforganisation der Einrichtung sowie die transparente und zielführende Regelung der Entscheidungsprozesse ist nach Ansicht der Gutachter:innen somit vollumfänglich gegeben.

¹⁵ https://www.uni-ulm.de/fileadmin/website_uni_ulm/adprostu/Informationen/Studienkommission-Richtlinie.pdf (Letzter Zugriff: 16.06.2023)

¹⁶ [Projekte - Universität Ulm \(uni-ulm.de\)](https://www.uni-ulm.de/projekte) (Letzter Zugriff: 16.06.2023)

3. Ressourcen

Die personelle und sächliche Ausstattung gewährleistet eine erfolgreiche Koordination, Organisation und Durchführung der Weiterbildungsangebote.

Die SAPS wird von einem Direktorium (Geschäftsführender Direktor und Stellvertretung) geleitet. Die Geschäftsstelle der SAPS verfügt über entfristete Personalstellen für die Geschäftsführung und das Sekretariat. Ebenso sind zwei Studiengangskoordinator:innen sowie eine der Medienproduktion und Infrastruktur zugeordnete Stelle entfristet. Insgesamt sind exklusive des Direktoriums acht Personen (mit einem Umfang von 6,55 Vollzeitäquivalente (VZÄ)) an der SAPS beschäftigt.

Die Geschäftsführung leitet die Einrichtungen auf der Grundlage einer Finanzplanung. Angebote werden auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung entwickelt und aufrechterhalten. Die Höhe der zu erhebenden Gebühren und Entgelte (für die Kontaktstudien) legt das Präsidium der Universität Ulm auf Vorschlag der Geschäftsführung der SAPS fest. Gebühren und Entgelte werden in der Gebührensatzung festgelegt und veröffentlicht.

Für jeden Studiengang werden Studiengangsleitungen eingesetzt; darüber hinaus werden Lehrende vorwiegend aus der Universität Ulm rekrutiert. Alle Lehrenden unterrichten in Nebentätigkeit und bekommen bei der Planung und (hochschuldidaktischen) Realisierung ihrer Kurse Unterstützung. Die Studiengangskoordinator:innen leisten ebenfalls organisatorisch als auch administrativ entsprechende Unterstützungsleistungen, bspw. auch in der Prüfungsorganisation. Die Qualitätssicherungs- bzw. Qualitätsentwicklungsprozesse werden ebenfalls dezentral in der SAPS durch die Studiengangskoordinator:innen angestoßen und umgesetzt.

Die hochschuldidaktischen Angebote der Universität Ulm stehen allen Lehrenden der Weiterbildungsstudiengänge zur Verfügung. Durch regelmäßige Lehrevaluationen wird die Qualität der Lehre überprüft und die Ressourcen dementsprechend angepasst.

Die Infrastruktur zur Durchführung der Angebote ist seit dem Umzug der SAPS Ende 2022 aktualisiert worden. Es stehen neben dem „Altbestand“ von 93 Hörsälen und Seminarräumen an der gesamten Universität Ulm zusätzlich zwei neue Seminarräume in unmittelbarer Nähe zur Geschäftsstelle der SAPS zur Verfügung, von denen einer für hybride Lehre vollausgestattet ist. Der andere Raum verfügt über modulare Tisch-Sitzplatz-Formationen, um den Lehrenden als auch den Lerngruppen größtmögliche Flexibilität für die individuellen Bedürfnisse zu bieten. Für beide Räume wurden das Nutzungskonzept auf die wissenschaftliche Weiterbildung zugeschnitten.

Das Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) ist eine zentrale Betriebseinheit der Universität Ulm und erbringt für die Universität und ihre Mitglieder Bibliotheks-, IT- und Medien-Dienstleistungen. Durch einen VPN-Zugang ist zudem der Zugriff auf die elektronischen Ressourcen¹⁷, für Beschäftigte und Studierende mit entsprechender Berechtigung, von praktisch jedem Internetanschluss weltweit möglich. Die Kontaktstudierenden der SAPS werden als Mitglieder der Universität Ulm geführt und haben somit Zugriff auf alle Angebote der Universität (z. B. Software, Bibliothek, Beratungen)

Bewertung:

Die verfügbaren Ressourcen zur Koordination, Organisation und Durchführung der Weiterbildungsangebote sind nach Ansicht der Gutachter:innen hervorragend. Das Einsetzen von Studiengangsleitungen der Universität bzw. beteiligten Hochschulen ist

¹⁷ Das kiz verfügt aktuell über einen Gesamtbestand von 772.000 Bänden, davon 43.300 Bände in der Lehrbuchsammlung. Der Bestand an Fachzeitschriften umfasst ca. 14.000 lizenzierte E-Journals (darunter nunmehr 400 Print-Zeitschriften).

sehr begrüßenswert und erzeugt nach Ansicht der Gutachter:innen auch eine Wechselwirkung der Belange und Herausforderungen in der grundständigen Lehre mit dem Weiterbildungsbereich. Die Rekrutierungsstrategien für Lehrende sind ihrer Ansicht nach systematisch in die strategische Ausrichtung der SAPS eingebettet; ebenso die personale Unterstützung bei der Koordination und Organisation der Weiterbildungsangebote.

Nach Einschätzung der Gutachter:innen stehen für die Durchführung der Weiterbildungsangebote ~~stehen~~ an der SAPS hervorragend ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung. Gerade der für hybride Lehr-Lern-Konzepte ausgestattete Raum überzeugt.

Die Gutachter:innen schätzen die Personal- und Sachressourcen zur Gewährleistung aller Aufgaben sowie der Durchführung der Weiterbildungsangebote als angemessen ein.

4. Lehre und Lernen

Die Einrichtung gewährleistet ein akademisches Niveau ihrer Weiterbildungsangebote. Die Lehr-Lern-Settings sind umfassend an den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet.

Die SAPS verleiht derzeit in ihren Weiterbildungsangeboten die Abschlüsse Master of Science (M. Sc.), Diploma of Advanced Studies (DAS) und Certificate of Advanced Studies (CAS). Die einzelnen Zertifikatskurse weisen einen Umfang von 3 bis 10 ECTS-Leistungspunkten aus; Microcredentials haben einen Umfang von 1 ECTS-Leistungspunkt.

Alle Angebote unterliegen den Regularien und Prozessen des internen Qualitätsmanagementsystems der Universität Ulm. In den internen Verfahren wird u. a. das Niveau des Weiterbildungsangebots mit Bezug auf den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) festgestellt. Aufgrund der überwiegenden Zuordnung zu Masterstudiengängen wird vom DQR-Niveau 7 ausgegangen. Alle weiteren Angebote durchlaufen die internen Qualitätssicherungsverfahren, in deren Rahmen das akademische Niveau überprüft wird. In diesem Zusammenhang werden neben den Kompetenzziele auch deren Überprüfung in den Blick genommen. Gemäß Unterlagen verfolgt die SAPS in jeglichen Angeboten den Ansatz des Constructive Alignments.

Die Zulassung erfolgt gemäß Zulassungsordnung¹⁸ für die Studiengänge der Universität Ulm bzw. gemäß Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Angebote¹⁹. Die Zulassungsvoraussetzungen sind öffentlich einsehbar. Die wissenschaftlichen Leitungen und Dozierenden legen diese gemeinsam fest. Über die Zulassung entscheidet die Präsidentin oder der Präsident auf Vorschlag des Zulassungsausschusses. Die Entscheidung über die fachliche Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers sowie die Bewertung der Unterlagen obliegt dem Zulassungsausschuss.

Sofern Teilnehmende nicht über die nötigen Voraussetzungen/Vorkenntnisse verfügen, kann das Belegen von Brückenkursen obligatorisch sein. Neben den additiven

¹⁸ [Zulassungssatzungen - Universität Ulm \(uni-ulm.de\)](#) (Letzter Zugriff: 19.06.2023)

¹⁹ Die Zulassungssatzungen sind auf der Website der SAPS unter den jeweiligen Angeboten ausgewiesen: [Weiterbildungsformate - Universität Ulm \(uni-ulm.de\)](#) (Letzter Zugriff: 19.06.2023).

Angeboten können gleichermaßen bereits erbrachte hochschulische und außerhochschulische Leistungen auf Antrag anerkannt bzw. angerechnet werden. Die Anerkennung ist zentral für die gesamte Universität geregelt.²⁰

Grundsätzlich ist die SAPS bestrebt, eine berufliche Heterogenität (unter Wahrung der Zulassungsbedingungen) zu ermöglichen.

Den damit einhergehenden besonderen Situationen der Studierenden/Teilnehmenden der Weiterbildungsangebote werden im Vergleich zu den Vollzeitstudierenden berücksichtigt: Alle Angebote folgen einem Blended-Learning Konzept, bei dem mind. 80 % asynchrone Phasen erbracht werden. Allen Teilnehmenden stehen begleitend Tutor:innen/Mentor:innen zur Seite. Auch die Dozierenden unterstützen die Teilnehmenden und können wie die Tutor:innen/Mentor:innen jederzeit Feedback geben und auf die individuellen Bedürfnisse reagieren.

Bewertung:

Die Gutachter:innen sind der Überzeugung, dass die Weiterbildungseinrichtung Lehr-, Lern- und Prüfungssettings bereitstellt, die den individuellen Bedürfnissen der Studierenden/Teilnehmenden gerecht werden. Erkennbar sind institutionalisierte Unterstützungsstrukturen der Studierenden durch die Studiengangskoordinator:innen. Durch die Konzeption und Betreuung der Studiengänge durch die universitätsangehörigen Studiengangleitungen wird das akademische Niveau der Weiterbildungsangebote abgesichert.

5. Qualitätssicherung

Die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote durchlaufen regelmäßig Qualitäts-sicherungsverfahren, die alle Beteiligten systematisch einbeziehen. Die Qualitätsregelkreise sind geschlossen.

Für die Ausgestaltung und Umsetzung der Qualitätssicherung siehe grundsätzlich 1. Ziele und Profil der Einrichtung. Zur Qualitätssicherung und -entwicklung hat die Universität Ulm Verfahren in einem mehrstufigen Prozess etabliert, die gleichermaßen für die Angebote der SAPS gelten.

Die Weiterbildungseinrichtung ist in die Qualitätssicherung der systemakkreditierten Universität Ulm eingebunden. Die Weiterbildungsstudiengänge sind in den Prozess der internen Reakkreditierung integriert. Neue Angebote werden grundsätzlich in Zusammenarbeit mit Professor:innen der Universität entwickelt. Diese müssen sich thematisch in das Angebotsportfolio der SAPS einfügen. Zudem folgen Marktstudien und Bedarfsanalysen.²¹

Da die meisten Angebote aus an der Universität Ulm angebotenen Studiengänge bestehen, sind sie zum einen thematisch kohärent und zum anderen qualitätsgesichert. Sollen Angebote in das Portfolio aufgenommen werden, die noch keiner Qualitätssicherung bzw. Zertifizierung unterliegen, werden diese einer internen Revision unterzogen. Die Gutachtenden setzen sich aus Fachvertretungen der Universität Ulm und der Technischen Hochschule Ulm zusammen, die die Angebote hinsichtlich ihrer fachlich-inhaltlichen Qualität und im Hinblick auf die didaktischen Anforderungen überprüfen. Mitarbeitende der SAPS stehen bei diesem Prozess unterstützend zur Verfügung.

²⁰ [Anerkennungen - Universität Ulm \(uni-ulm.de\)](#) (Letzter Zugriff: 19.06.2023)

²¹ [Konzepte und Handreichungen - Universität Ulm \(uni-ulm.de\)](#) (Letzter Zugriff: 19.06.2023).

Eine zentrale Rolle nehmen bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung die Studiengangskoordinator:innen ein. Sie sind eine wesentliche Gruppe in den formalisierten Prozessen (s. dazu Bericht zu Lehre, Bilanzgespräch unter 1. Ziele und Profil der Einrichtung und Lehrevaluation unter 1. Ziele und Profil der Einrichtung sowie 4. Lehre und Lernen).

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter:innen verfügt die SAPS über Prozesse und Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung, die alle Beteiligten einbeziehen.

Es bestehen evidenzbasierte Verfahren zur Qualitätssicherung, die die Merkmale Einrichtung und Weiterentwicklung von Weiterbildungsangeboten, Definition von Qualifikationszielen, Evaluation der Lehre sowie der Studienorganisation umfassen. Nach Ansicht der Gutachter:innen wird vor allem durch das Prozesshandbuch verbindlich und umfassend die Qualitätssicherung geregelt.

Durch die Einbindung in das Qualitätsmanagementsystem der Universität Ulm wird neben der Überprüfung der Qualität der Weiterbildungsangebote und Weiterentwicklung selbiger auch die Reflexion über die Leistungsfähigkeit der Qualitätssicherung angestoßen.

Die regelmäßig stattfindenden Austausch- und Bewertungsformate sprechen dafür, dass die Qualitätsregelkreise geschlossen sind und eine organisationale Weiterentwicklung von Studiengängen und institutionalisierten Prozessen ermöglicht ist.

V. Zusammenfassende Qualitätsbewertung

Ausgehend von den eingereichten Unterlagen der SAPS und dem Bewertungsprozess kommen die Gutachter:innen zu folgenden Ergebnissen:

Die SAPS bietet berufsfeldergänzende/praxisorientierte Weiterbildungen an, die sich stark auf die unternehmerischen bzw. betrieblichen Herausforderungen richten. Die Studienangebote zeichnen sich durch eine hohe Transfer- und Anwendungsorientierung aus. Strategie und strategisches Management sind gut nachvollziehbar, die Qualitätssicherung hat einen festen Platz in den Governancestrukturen. Die Strategie der SAPS ist in die Gesamtstrategie der Universität Ulm eingebettet.

Die Ausstattung mit Sach- und Personalressourcen ist angemessen. Die Lehrenden erbringen ihre Lehre ausschließlich in Nebentätigkeit. Das Personal wird regelmäßig geschult, Mitarbeiter:innengespräche und Teammeetings finden statt. Den Studierenden steht die Infrastruktur an der Universität Ulm zur Verfügung (Bibliothek, Mensa, Labore etc.).

Da es sich bei den Studierenden i.d.R. um Vollzeit-Arbeitnehmerinnen bzw. -Arbeitnehmer handelt, hat die Frage der Studierbarkeit eine hohe Bedeutung: Extern erbrachte Leistungen werden angerechnet. Module, Studienplangestaltung sowie Studien- und Prüfungsorganisation sind an den Bedürfnissen von Berufstätigen orientiert. Die Höhe von Arbeitsaufwand/Workload unterliegt einem kontinuierlichen Check und wird, wenn nötig, angepasst. Das Konzept des Blended Learning ist umgesetzt, die Organisation der Prozesse erfolgt entlang des Student Life Cycle.

Im Rahmen der Qualitätssicherung arbeitet die SAPS eng mit der zentralen QM-Stabsstelle der Universität Ulm zusammen. Die Weiterentwicklung der Studiengänge und Angebote erfolgt fortlaufend in einem formalisierten Verfahren. Es finden zudem nicht-formalisierte Austausch-/Feedbackrunden mit den verschiedenen Anspruchsgruppen statt. Der Formalisierungsgrad ist einer großen Universität entsprechend, die Prozesse sind wirkungsvoll.

Die Gutachter:innen sehen vor dem Hintergrund eines gelingenden Systems an der SAPS keinen Bedarf, Empfehlungen auszusprechen.

VI. Stellungnahme der Einrichtung

Die SAPS hat am 28. Juni per Mail mitgeteilt, dass sie auf eine Stellungnahme verzichtet.

VII. Überprüfung der Kriterien

Kriterium 1: Ziele der Einrichtung

Die Einrichtung hat eine Strategie für die Qualitätssicherung als Teil ihres strategischen Managements.

Dieses Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

Kriterium 2: Governance und Steuerung

In der Einrichtung sind verlässliche Strukturen und Prozesse zur Steuerung etabliert.

Dieses Kriterium wird **vollständig erfüllt** bewertet.

Kriterium 3: Ressourcen

Die personelle und sächliche Ausstattung gewährleistet eine erfolgreiche Koordination, Organisation und Durchführung der Weiterbildungsangebote.

Dieses Kriterium wird **vollständig erfüllt** bewertet.

Kriterium 4: Lehre und Lernen

Die Einrichtung gewährleistet ein akademisches Niveau ihrer Weiterbildungsangebote. Die Lehr-Lern-Settings sind umfassend an Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet.

Das Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

Kriterium 5: Qualitätssicherung

Die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote durchlaufen regelmäßig Qualitätssicherungsverfahren, die alle Beteiligten systematisch einbeziehen. Die Qualitätsregelkreise sind geschlossen.

Das Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

VIII. Entscheidung der Zertifizierungskommission

Die Zertifizierungskommission von evalag hat in ihrer 1. ordentlichen Sitzung am 12. Juli 2023 beschlossen, die School of Advanced Professional Studies (SAPS), das gemeinsame Zentrum für berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm und der Technischen Hochschule Ulm, für acht Jahre, bis zum 31. Juli 2031, ohne Empfehlungen zu zertifizieren.